

du von Zeit zu Zeit auf die Erde streust, und diese Reiser werden dich als sichere Wegweiser in meine Nähe zurückgeleiten."

"Wohlan, das will ich thun," sagte Sancho Pansa und schnitt sich sogleich eine Partie Zweige zurecht. Dabei bat er nochmals den edeln Ritter um seinen Segen, nahm unter bitteren Thränen von ihm Abschied, bestieg Rosinante und machte sich auf den Weg. Kaum aber war er hundert Schritt weit geritten, so kehrte er plötzlich wieder um und sagte:

"Hört, Herr Ritter, es ist mir eben eingefallen, daß es doch gut sein könnte, wenn ich wenigstens eine von Guern Tollheiten sähe. Ich kann alsdann mit gutem Gewissen beschwören, daß Ihr wahr und wahrhaftig verrückt geworden seid."

"Siehst du wohl, daß ich recht hatte?" rief Don Quichotte erfreut. "Warte, mein Sohn! Ehe du ein Vaterunser beten kannst, will ich etwas vollbringen."

Nach diesen Worten zog er, so schnell er vermochte, seine Kleider aus und behielt nichts auf dem Leibe als nur sein Hemd. Hierauf schlug er ein paar Purzelbäume, rannte wie verrückt hin und her, ging auf den Händen anstatt auf den Beinen und machte mit einem Worte so viel Unsinn, daß Sancho in der unerschütterlichsten Ueberzeugung von seines Herrn Tollheit davonritt.

Während Sancho Pansa seine Straße zog, stellte Don Quichotte sein Radschlagen und seine Purzelbäume ein und erstieg einen hohen Felsen, um sich vollends zu entscheiden, ob er fortan den rasenden Roland oder nur den schmachttenden Amadis spielen sollte. Nach dem tiefsten Nachdenken entschied er sich endlich für den Amadis, indem er da weder so viele Püffe zu ertragen, noch auch Bäume auszureißen und Felsen umherzuschleudern hatte. So vertrieb er sich denn, indem er auf der kleinen Wiese umherwandelte, die Zeit damit, daß er den süßen Namen seiner Dulcinea in die Rinden der Bäume einschnitt und Verse machte, die an Schönheit alles übertrafen, was jemals gedichtet worden ist.

Zwölftes Kapitel.

Wie Don Quichotte aus dem Felsthale befreit wurde.

Mittlerweile ritt Sancho Pansa durch die Wälder und Berge und erreichte sehr bald die Landstraße. Dieser folgend, kam er am nächsten Tage an jene Schenke, wo er erst vor kurzem von einigen Reisenden geprellt worden war, und kaum erblickte er sie, als ihm